

PRESSEINFO / 12.03.2024:

Hermann Pleuer

Das Bild von Industrie und Landschaft im schwäbischen Impressionismus

Die Frühjahrsausstellung der Kunststiftung Hohenkarpfen zeigt die Industrialisierung im Spiegel der Landschaftsmalerei am Beispiel des Malers Hermann Pleuer (1863 – 1911) und präsentiert eine umfangreiche Auswahl seiner Gemälde, durch die der Maler das Bild von Industrie und Landschaft im schwäbischen Impressionismus prägte.

Hermann Pleuer gehört zu den wichtigen Vertretern des Impressionismus in Süddeutschland. 1863 in Schwäbisch Gmünd geboren, starb er mit nur 47 Jahren 1911 in Stuttgart. Zusammen mit Otto Reiniger (1863 – 1909), Christian Landenberger (1862 – 1927) und Heinrich von Zügel (1850 – 1941) bestimmte Pleuer die schwäbische Ausprägung des Impressionismus.

So schuf Hermann Pleuer ab 1896 das Industriebild impressionistischen Stils. Weithin berühmt wurde Pleuer durch seine Eisenbahnbilder, die hinter Monets Bildern der Gare Saint-Lazare nicht zurückstehen. Pleuer war jedoch nicht nur der »Maler der Eisenbahn«, wie er oft verkürzt dargestellt wird. Er widmete sich dem Figurenbild mit eindringlichen Portraits und Darstellungen von Arbeitern.

Neben stimmungsvollen Dämmerungs- und Nachtbildern und mondänen Großstadtszenen aus Venedig, London und Paris galt sein Interesse in besonderer Weise dem Landschaftsbild. Für sein monumentales Ständehausbild im Württembergischen Landtag entschied er sich bemerkenswerterweise nicht für ein Historienbild, sondern ein Landschaftsgemälde, das er in zahlreichen Studien des Rotenbergs bzw. des Württembergs vorbereitete. Seine Werke sind gekennzeichnet von einer realistischen Grundhaltung und der Wirklichkeitstreue der Farben und Töne.

Ausgewählte Werke von Otto Reiniger, Heinrich von Zügel und weiteren Zeitgenossen Pleuers ergänzen die Ausstellung. Die zum großen Teil selten gezeigten Exponate stammen aus öffentlichem und privatem Besitz, darunter die bedeutende Pleuer-Sammlung der Stiftung Schloss Fachsenfeld in Aalen, das Museum Sammlung Nuss in Strümpfelbach und die Städtische Galerie der Stadt Villingen-Schwenningen.

Die Ausstellung wird gefördert von der Privaten Stiftung Ewald Marquardt für Wissenschaft und Technik, Kunst und Kultur, der Aesculap AG, WERMA Signaltechnik, der Kreissparkasse Rottweil, der Kreissparkasse Tuttlingen, der Sparkasse Schwarzwald-Baar und dem Regierungspräsidium Freiburg.

Begleitend erscheint in der Schriftenreihe der Kunststiftung Hohenkarpfen eine Buchpublikation, die das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln erhellt.

Pressegespräch: Donnerstag, 21. März 2024, 11 Uhr, und nach Vereinbarung
Ausstellungseröffnung: Palmsonntag, 24. März 2024, 11 Uhr
Ausstellungsdauer: 24. März bis 21. Juli 2024
Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag **und** Feiertage, 13.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Kunsthistorische Führungen: Jeden Mittwoch um 17 Uhr und jeden 1. Sonntag im Monat um 16 Uhr sowie nach Vereinbarung

Pressekontakt: Kustos Mark R. Hesslinger, M.A.
Kunststiftung Hohenkarpfen e. V.
Hofgut Hohenkarpfen
78595 Hausen ob Verena
Tel. +49-(0)7424-4017
museum@kunststiftung-hohenkarpfen.de
www.kunststiftung-hohenkarpfen.de

Pressebilder stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Bitte das Copyright angeben.

Download-Link: <https://we.tl/t-6mw0BXm0NW> (gültig bis 20.03.2024)

1	Hermann Pleuer (1863 – 1911) Ausfahrt aus dem Stuttgarter Hauptbahnhof o. J. Öl auf Leinwand 59 x 74 cm Privatbesitz	
2	Fritz Lang (1877 – 1961) Portrait Hermann Pleuer 1899 Bleistift auf braunem Papier Ca. 30 x 12 cm (Darst.) Privatbesitz Photo: Kunststiftung Hohenkarpfen/Roland Sigwart	

3	<p>Hermann Pleuer (1863 – 1911) Schloßplatz bei Regen o. J. Öl auf Hartfaser 63 x 50,5 cm Städtische Galerie der Stadt Villingen-Schwenningen Photo: Kunststiftung Hohenkarpfen/Roland Sigwart</p>	
4	<p>Hermann Pleuer (1863 – 1911) Einfahrt in den Stuttgarter Bahnhof bei Dämmerlicht 1896 Öl auf Pappe 26,5 x 34,5 cm Stiftung Schloss Fachsenfeld, Aalen- Fachsenfeld Photo: Kunststiftung Hohenkarpfen/Roland Sigwart</p>	
5	<p>Hermann Pleuer (1863 – 1911) Frau am Wasser, Studie sitzende Frau 1897 Öl auf Pappe 39 x 51 cm Stiftung Schloss Fachsenfeld, Aalen- Fachsenfeld Photo: Kunststiftung Hohenkarpfen/Roland Sigwart</p>	
6	<p>Hermann Pleuer (1863 – 1911) Seitenkanal in Venedig 1897 Öl auf Pappe 58 x 41 cm Stiftung Schloss Fachsenfeld, Aalen- Fachsenfeld Photo: Kunststiftung Hohenkarpfen/Roland Sigwart</p>	

7	<p>Hermann Pleuer (1863 – 1911) London – Blick auf das Victoria-Embankment 1898 Öl auf Pappe 50 x 62 cm Stiftung Schloss Fachsenfeld, Aalen-Fachsenfeld Photo: Kunststiftung Hohenkarpfen/Roland Sigwart</p>	
8	<p>Hermann Pleuer (1863 – 1911) Zahltag 1899 Öl auf Leinwand 68 x 99 cm Stiftung Schloss Fachsenfeld, Aalen-Fachsenfeld Photo: Kunststiftung Hohenkarpfen/Roland Sigwart</p>	
9	<p>Hermann Pleuer (1863 – 1911) Im Café (Paris) 1900 Öl auf Pappe 29 x 23 cm Stiftung Schloss Fachsenfeld, Aalen-Fachsenfeld Photo: Kunststiftung Hohenkarpfen/Roland Sigwart</p>	
10	<p>Hermann Pleuer (1863 – 1911) Kohlenhalde 1902 Öl auf Pappe 59 x 43 cm Privatbesitz Photo: Kunststiftung Hohenkarpfen/Roland Sigwart</p>	

<p>11</p>	<p>Hermann Pleuer (1863 – 1911) Studie zu „Feierabend“ 1905 Gouache, schwarze Kreide, weiß gehöht, auf Papier Ca. 36 x 47 cm Privatbesitz Photo: Kunststiftung Hohenkarpfen/Roland Sigwart</p>	
<p>12</p>	<p>Hermann Pleuer (1863 – 1911) Stuttgarter Hauptbahnhof mit „Kapelle“ 1908 Öl auf Leinwand 80 x 100 cm Sammlung Museum Nuss, Strümpfelbach Photo: Kunststiftung Hohenkarpfen</p>	
<p>13</p>	<p>Hermann Pleuer (1863 – 1911) Blick auf den Rothenberg, Studie für das Ständehausbild 1909 Öl auf Leinwand 106 x 100 cm Stiftung Schloss Fachsenfeld, Aalen- Fachsenfeld Photo: Kunststiftung Hohenkarpfen/Roland Sigwart</p>	